

Der Thüringer Imker



Informationsblatt des Landesverbandes Thüringer Imker e.V.

Nr. 5/2017

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Landesverband Thüringer Imker e. V., Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Verantwortlicher Redakteur: Frank Reichardt



Tel.: 03643 / 4920401 - 402

Fax: 03643 / 4920403

E-Mail: lvthi@t-online.de

Internet: www.lvthi.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Fleißiges Bienechen sucht Freunde fürs Leben	Seite 2
Erinnerung - Imkereiförderung	Seite 3
Honiglehrgang im DBM	Seite 3
Mitteldeutscher Imkertag mit neuem Veranstaltungsort	Seite 4
Schulung Multiplikatoren	Seite 5
Union der Basiszüchter – offene Vortragsveranstaltung	Seite 6
„Tag des Honig“ - Ruppertsdorf	Seite 7
Schnupperkurs zur Imkerei – Neustadt/Harz	Seite 8
Jahreshauptversammlung der Buckfastimker Sachsen-Anhalt/Thüringen	Seite 8
7. Weimarer Bienensymposium	Seite 9
Ausbildung BSV 2018	Seite 10
Protokoll zum Tag der Bienengesundheit	Seite 11
Weiteres zum „Tag der Bienengesundheit“	Seite 12
Aktenvermerk „Arbeitsgruppe Pflanzenschutz und Biodiversität“	Seite 14
Erinnerung – Mitgliedermeldung 2018	Seite 16
Erinnerung Bestäuberpreis	Seite 16
Erinnerung – Honigwettbewerb	Seite 17
Jahresarbeitsplan 2018	Seite 18
Anmeldeschein BSV-Lehrgang	Seite 19
Termine Veranstaltungen 2018	Seite 20



Fleißiges Bienchen
sucht Freunde fürs Leben.

Freistaat
Thüringen  Ministerium
für Infrastruktur
und Landwirtschaft



Fleißiges Bienchen sucht Freunde fürs Leben – Bienenfreunde Thüringen

Gemeinsam mit dem Landesverband Thüringer Imker setzt sich das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft für den Erhalt der Bienen und anderen bestäubenden Insekten ein.

Um das Engagement für die Insekten in der Gesellschaft zu verankern, wird die Auszeichnung „**Thüringer Bienenfreunde**“ vergeben. Die Plakette würdigt die zahlreichen kleinen Beiträge zur Unterstützung von Bienen und Insekten. Wer sich engagiert, ist Vorbild und fördert die Entwicklung der Bienen- und Insektenbestände.

„Jede und jeder kann zum Bienen-Retter werden. Oft braucht es dazu gar nicht viel. Insektenhotels im Garten oder blühende Pflanzen auf dem Balkon bieten den Bienen einen Lebensraum. Reden Sie mit Freunden, Nachbarn und Kindern darüber, wie wichtig Insekten für uns sind und sorgen Sie dafür, dass der Kreis der Bienenfreunde weiter wächst.“

Thüringens Landwirtschaftsministerin Birgit Keller

Bewerben Sie sich bis **31. Mai 2018** (gern auch per Mail: lvthi@t-online.de) beim Landesverband Thüringer Imker e.V. (LVThI), Ilmstraße 3, 99425 Weimar, mit dem Stichwort:

Thüringer Bienenfreunde (unter Nutzung der Antragsunterlagen)

Beschreiben Sie uns, was Sie, Ihr Unternehmen, Ihre Kommune oder auch Ihre Schule und Kindergarten für die bestäubenden Insekten tun. Legen Sie dazu aussagekräftige Fotos bei.

Die Jury besteht aus Mitgliedern des LVThI. Diese wird sich vor Ort einen Eindruck von der von Ihnen gewährten Unterstützung für die bestäubenden Insekten machen. Deshalb ist es notwendig, dass Sie Ihre Adresse und Telefonnummer angeben. Die Anzahl der zu vergebenden Plaketten ist beschränkt. Nachdem die Jury ihre Auswahl getroffen hat, werden wir Sie darüber informieren, ob Sie im Jahr 2018 die Plakette erhalte.

Nochmal zur Erinnerung!

Imkereiförderung – investive Förderung der Imker

Der Imkerei wird eine hohe Bedeutung bei der Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts und der Sicherung der Erzeugung in der Land- und Nahrungsmittelwirtschaft beigemessen.

Was wird gefördert?

Um auch weiterhin eine flächendeckende Bienenhaltung sicherzustellen, unterstützt das Thüringer Landwirtschaftsministerium mit der **Förderrichtlinie für Bienenzuchterzeugnisse** Maßnahmen

- zum Erwerb von Maschinen und Gerätschaften zur Honiggewinnung, -verarbeitung und -lagerung,
- zur Gewinnung von Wachs u. a. (siehe Informationsblatt)
- zur Rationalisierung der Wanderimkerei,
- zur Förderung der Analyse physikalisch-chemischer Merkmale von Honig und Wachs durch Labors und
- zur Wiederauffüllung der Thüringer Bienenbestände.

Ferner soll die Zusammenarbeit bei Forschungsprogrammen auf dem Gebiet der Bienenzucht und ihrer Erzeugnisse gefördert werden.

Wer ist zuwendungsberechtigt?

Zuwendungsberechtigt sind Imker mit Hauptwohnsitz in Thüringen, der Landesverband Thüringer Imker e.V. und das Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V.

Einen näheren Einblick in die einzelbetriebliche Imkerförderung ermöglicht das **Informationsblatt zur Durchführung der investiven Förderung von Imkern.**

Neu!!!

Antragstellung für das Förderjahr 2017/2018 vom 01.09.2017 – 30.11.2017

Ab 01.09.2017 steht der Antrag für die investive Förderung auf unserer Homepage zur Verfügung.

Antragstellung / Kontakt

Die Antragstellung erfolgt mittels formgebundenem Antrag. Dieser ist ausschließlich auf dem Postweg zu richten an die

Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft

Referat 640

Naumburger Straße 98

07743 Jena

Honiglehrgang im Deutschen Bienenmuseum Weimar am 28.10.2017

An diesem Lehrgangstag wird den Teilnehmern das Wissen für die Herstellung von Qualitätshonig vermittelt. Gleichzeitig erwirbt der Imker mit der Teilnahme den Sachkundenachweis zur Nutzung des DIB Warenzeichens.

Lehrinhalte:

Herkunft der Honigrohstoffe, Honigentstehung im Bienenvolk, Hygiene- und Lebensmittelbestimmungen, Honigernte, Honigpflege, Abfüllen und Lagern,



das Imker-Honigglas, Warenzeichenbestimmungen, Gefahren für den Honig, Produktpräsentation, Vermarktung

Termin: Sonnabend, den 28.10.2017
Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Wo: Deutsches Bienenmuseum, 99425 Weimar, Ilmstraße 3
Referent: Karl-Heinz Müller

Teilnehmergebühr: 15,00 €/Teilnehmer

Achtung neuer Ort der Veranstaltung!!!

Mitteldeutscher Imtertag am Samstag, den 04.11.2017

Am Sonnabend, den 04.11.2017, findet der Mitteldeutsche Imkertag statt, diesmal aus technischen Gründen im „Bürgerhaus“ der Gemeinde Reichenbach. Dazu sind alle Imkerinnen und Imker aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen eingeladen.

Ort: **„Bürgerhaus“ der Gemeinde Reichenbach (zwischen Stadtroda und Gera),
Fabrikstraße 35a, 07629 Reichenbach**

Zeit: **04.11.2017 um 9.30 Uhr**

Tagesordnung:

- **Begrüßung der Anwesenden durch die Vorsitzenden der Imker-Landesverbände**
- **Geschichte der Varroa**
If Gabriele Huber-Schabel – IV Sachsen-Anhalt
- **Rückstandsproblematik im Honig**
Dr. Klaus Wallner – Uni Hohenheim
- **Fehler der Imker bei der Varroabekämpfung**
Jürgen Parg
- **Mittagspause**
- **Varroa und ihre Begleiterkrankungen – Deutsches Bienenmonitoring**
Prof. Dr. Elke Genersch – LIB Hohen Neuendorf
- **Varroovermehrung im Jahresverlauf mit Einfluss des Wetters**
Dr. Christoph Otten - Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen
- **Zugelassene Mittel zur Bekämpfung der Varroa**
Dr. Michael Hardt - LVSI

Leithema in dieser Veranstaltung der Landesverbände aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist in diesem Jahr:

40 Jahre Varroa in Deutschland – Was war? – Was ist? – Was kommt?

Anfahrt:

Egal aus welcher Richtung, am Hermsdorfer Kreuz - Richtung München auf der A9.

Nächste Abfahrt (St. Gangloff, Mörsdorf) nach dem Hermsdorfer Kreuz runter - und Richtung St. Gangloff / Gera – über die Ampelkreuzung – nächster Abzweig – Reichenbach - links abbiegen. Nach zirka 500 m befindet sich nach einer Rechtskurve das Bürgerhaus. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Schulung der Multiplikatoren in der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft in Jena

Die herbstliche Schulungsveranstaltung der Multiplikatoren der Förderländer des LIB Hohen Neuendorf (Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) findet diesmal in der TLL in Jena statt. Multiplikatoren sollten sich bei Jens Radtke oder in der Geschäftsstelle des LVThI anmelden.

Schulungsschwerpunkt Bienenweide / Landwirtschaft

Termin: Freitag, 10.11.2017 bis Samstag, 11.11.2017

Ort: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft,
Naumburger Straße 98, 07743 Jena

Beginn: Freitag 14.00 Uhr und endet am Samstag gegen 16.00 Uhr

Programm: Freitag 10.11.2017

14.00 Uhr Begrüßung durch den Präsidenten der TLL Dr. Frank Augsten

14.10 Uhr Begrüßung und Organisatorisches durch Dr. Jens Radtke

14.20 Uhr **„Die rechtlichen Rahmenbedingungen der Landwirtschaft – ein Überblick“**
Hr. Weidemann/Frau Maier

15.20 Uhr Kaffeepause

15.40 Uhr **„Pflanzenbauliche Strukturen der Landwirtschaft – ein Überblick**
Dr. Gödicke

16.40 Uhr **„Anbaudiversifizierung mit durchwachsener Silphie – blühende Dauerkultur
zur energetischen Nutzung“**
Hr. Köhler

anschließend Ortswechsel zum **Hotel:**

19:00 Uhr Abendessen: **Hotel Jembo-Park**

Programm: Samstag 11.11.2017

09.00 Uhr Begrüßung durch Dr. Jens Radtke

09.10 Uhr **„Blühstreifen – Wirkung auf Umwelt und Landwirtschaftliche Produktion**
Dr. Gödeke

- 10.40 Uhr **„KULAP-Programm zur Förderung von umwelt- und klimagerechter Landwirtschaft, Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturschutz und Landschaftspflege“**
Dr. Gödeke
- 11.40 Uhr **Weitere Förderprogramme zur Förderung von Naturschutzleistungen**
Fr. Kühn
- 12.40 Uhr Mittagessen
- 13.40 Uhr **„Grünlandbewirtschaftung auf den Naturschutz ausrichten – Aufwand und Nutzen“**
Dr. Peyker
- 14.40 Uhr **„Kleinförmige Leguminosen – heutige Bedeutung und Zukunft in der Landwirtschaft“**
Dr. Peyker
- 15.40 Uhr Abschluss durch Dr. Jens Radtke und Vertreter der TLL

Reihenfolge der Themen und die Themen überhaupt können sich noch ändern.

Eingeladen sind die Multiplikatoren der einzelnen Landesverbände. Eventuell können auch andere Interessierte daran teilnehmen. Diese müssen jedoch in der Geschäftsstelle nachfragen.

Anmeldungen bitte **bis 30.09.2017** an den jeweiligen Imker-Landesverband.

Zimmerbuchung im o.g. Quartier **durch den jeweiligen Landesverband** bitte **bis 15.10.2017** (Kennwort „Res.-Nr. 31009“).

Die Übernahme der Kosten erfolgt entsprechend den Regelungen in den einzelnen Imker-Landesverbänden.

Ein gewisses Kontingent an Zimmern ist im Hotel „Jembo Park“, Rudolstädter Straße 93, 07745 Jena-Göschwitz (Autobahnabfahrt Jena-Göschwitz-Richtung Jena) für uns verfügbar. Wer übernachten will, sollte bitte im Hotel sein Zimmer bestellen. (Preis 65,00/EZ mit Frühstück)
Kontakt: Tel.: 03641/6850 oder per Mail info@jembo.de.

Union der Basiszüchter

Begründet von Wolfgang Golz

Vorsitzender: Rainer Rodenwald M.A.
Wöppenberg 18, 21354 Bleckede-Göddingen
Tel.: 05854/1663
Mail: rodenwald_ma@yahoo.de

Vortragsankündigung

Am Samstag und Sonntag, 11./12.11.2017, findet die Jahreshauptversammlung der Union der Basiszüchter im Deutschen Bienenmuseum Weimar, Ilmstraße 3, statt. Einleitend bieten wir am Samstag zwei öffentliche Vorträge an:



14.00 Uhr

„VSH-Varroaresistenzzucht auf der Grundlage von Basiszuchtbiene“

Referent: Matthias Engel

Herr Engel hält seit 15 Jahren Bienen und hatte von Anfang an den Anspruch, nicht einfach nur Bienen zur Honigernte zu halten, sondern der Biene auf züchterischem Wege nachhaltig zu helfen. Seit 2013 betreibt er seine Imkerei im Vollerwerb und beschäftigt sich seit 2016 mit VSH-Zucht. Diese Zuchtarbeit geht mütterlichseits auf Basiszuchtlinien zurück. In seinem Vortrag zeigt er auf, wie Basiszucht und Methoden der kontrollierten Anpaarung zusammenwirken können.

Anschließend kurze Pause

15.30 Uhr

„Basiszucht auf Varroafestigkeit – Bienenhaltung ohne Varroabekämpfung: Frommer Wunsch oder machbar?“

Referent: Jörg Hinnerks

Jörg Hinnerks betreibt seit 2004 eine kleine Nebenerwerbsimkerei mit inzwischen über 40 Völkern, in der seit dem Sommer 2010 keine Varroabekämpfungsmittel mehr zum Einsatz kommen. Dabei halten sich die Verluste in gut vertretbaren Grenzen. In seinem Vortrag beschreibt er auf der Basis theoretischer Überlegungen ausführlich seine Arbeits- und Betriebsweise und berichtet über seine Erfahrungen.

Anschließend kurze Pause

17.30 Uhr

Fragenbeantwortung und Diskussion zu beiden Vorträgen

Der Eintritt zu beiden Vorträgen ist frei.

Vortragsveranstaltung – „Tag des Honigs – Honig, ein Produkt der Natur“

Der Imkerverein Wurzbach veranstaltet in Ruppertsdorf einen Honiglehrgang unter dem Motto: " Tag des Honigs – Honig, ein Produkt der Natur“.

Diese Veranstaltung wird als Honiglehrgang gewertet, sodass die Teilnehmer ein Honigzertifikat bekommen.

Ort: 07368 Remptendorf, Gaststätte „Birkenhof“, Ruppertsdorf 95

Zeit: Samstag, 18.11.2017, ab 10:00 Uhr

Tagesordnung

- Begrüßung der Gäste durch unsere 2.Honigkönigin Juliane I.
- Begrüßung durch If Günter Vorsatz; Vorsitzender IV Wurzbach
- Vortrag
 - Honig vom Imker – Qualität bis aufs Brot
 - Das Wichtigste zur Verarbeitung, Qualitätskriterien und Aufmachung
 - Honigprämierung – was muss ich beachten bei Ausstellungshonigen, Vorbereitung (Gläser, Deckel usw.), Etikettierung

Referentin: Ifn Andrea Rohrmann

Mittagspause 12:00 bis 13:00 Uhr

Es wird eine Gebühr von 15,00 € erhoben, die an den LVThI abgeführt wird.

Der Vorstand
Imkerverein Wurzbach und Umgebung Frankenwald e.V.

„Schnupperkurs“ der Südharzer Imkergemeinschaft

Auch in diesem Jahr führt die Südharzer Imkergemeinschaft in Nordthüringen einen Schnupperkurs durch. Dazu sind alle interessierten Personen eingeladen.

Ort: Gasthof „Neustädter Steakhaus“, Burgstraße 41, 99762 Neustadt/Harz

Zeit: Samstag, 18.11.2017 um 10.00 Uhr

Der Kurs ist kostenlos

Jahreshauptversammlung der Buckfastimker Sachsen-Anhalt – Thüringen e.V.

Am Samstag, den 18.11.2017 um 09.30 Uhr findet im Deutschen Bienenmuseum die Jahreshauptversammlung der Buckfastimker Sachsen-Anhalt/Thüringen statt. Dazu sind alle Mitglieder recht herzlich eingeladen.

Ab 14.00 Uhr können auch Nichtmitglieder daran teilnehmen.

Ort: Deutsches Bienenmuseum, Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Zeit: 18.11.2017 ab 09.30 Uhr

Tagesordnung:

- Begrüßung durch den Vorsitzenden Bernd Brix
- Feststellen der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung, ggf. Anträge an die Versammlung
- Genehmigung des Protokolls vom 19.11.2016
- Bericht des Vorstandes über die Vereinsarbeit (B. Brix)
- Kassenbericht (R. Schilling)
- Bericht der Kassenprüfer
- Wahl Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Bericht von der Jahreshauptversammlung der GdeB vom 11.11.2017
- Arbeitsplan 2018
- Beitragsfestsetzung 2018
- Anträge/Verschiedenes

12.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr öffentlicher Teil der Versammlung

- Themenschwerpunkt: Verfahren zur termingerechten Königinnenaufzucht, z.B. für die Beschickung von Inselbelegstellen, für Besamungstermine etc.
- Sicheres Zusetzen von jungen Königinnen in Wirtschaftsvölkern
- Austausch über Vorschläge zu Zuchtaktivitäten in der kommenden Saison

Ca. 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Mit freundlichen Grüßen

Mario Ebert



7. Weimarer Bienensymposium 2017
Freitag 24.11.2017 bis Sonntag, 26.11.2017
Deutsches Bienenmuseum,

Einst und Jetzt: Herausforderungen einer zeitgemäßen Imkerei

Ort: Deutsches Bienenmuseum, Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Termin: Freitag, 24.11.2017 bis Sonntag, 26.11.2017

Programmablauf:

Freitag, 24.11.2017

- 16:00 – 16:15 Uhr Eröffnung
Imkermeister Jürgen Binder
- 16:15 – 18:30 Uhr „Die Zweivolk-Betriebsweise“
Bernhard Heuvel
- 19:30 – 21:30 Uhr „Die Zweivolk-Betriebsweise“
Bernhard Heuvel

Samstag, 25.11.2017

- 09:00 – 11:00 Uhr „Waldtracht-Läuse und wie man sie erkennt“
Dr. Stephan Scheurer
- 11:30 – 13:00 Uhr „Waldtracht-Läuse und wie man sie erkennt“
Dr. Stephan Scheurer
- 14:00 – 16:00 Uhr „Meine Betriebsweise“
Reiner Schwarz
- 16:30 - 18:30 Uhr „Bruder Adams Einfluss auf meine Imkerei“
Reiner Schwarz
- 19:30 – 21:30 Uhr „Der Wachskandal – Stand der Dinge und was alles nicht erledigt wurde“

Imkermeister Markus Bärmann

Sonntag, 26.11.2017

- 09:00 – 11:00 Uhr „Von Langstroth zu Zander: Historischer Rückblick zur Beutenentwicklung“
Wulf-Ingo Lau - Bienenfachberater
- 11:30 – 13:00 Uhr „Korbimkerei und Naturwabenbau“
Wulf-Ingo Lau - Bienenfachberater
- 14:00 – 16:00 Uhr „Neueste Erkenntnisse zur Wärme im Brutraum“
Jürgen Binder - Imkermeister
- 16:00 Uhr Schlusswort durch Jürgen Binder

Anmeldung ab sofort unter www.armbruster-imkerschule.de
Tagungsgebühr 120 Euro

Anmeldungen sind nur für die komplette Tagung möglich. Die Verpflegung findet durch das Restaurant des Bienenmuseums statt und wird vor Ort separat bezahlt.

Ausbildung zur(m) Bienensachverständigen für LV Thüringer Imker e.V.

Liebe Imkerinnen und Imker,

für das Jahr 2018 ist wieder ein BSV- Lehrgang geplant. Die Amtstierärzte werden von Herrn Dr. Elschner angefragt, welcher Bedarf in den einzelnen Landkreisen besteht.

Nach wie vor kann dieses Dreitagesseminar auch von Imkern absolviert werden, die sich im Fachbereich Bienengesundheit weiterbilden wollen.

Die BSV- Ausbildung wird in 3 Modulen mit Prüfung durchgeführt. Teilnehmer, die ihre Prüfung bestanden haben, bekommen ein Teilnehmerzertifikat.

Teilnehmer, die nur die drei Module belegen wollen, bekommen eine Teilnahmebestätigung.

Wer sich für den BSV – Lehrgang anmelden möchte, sollte dies bis 15.01.2018 tun. Die Ausbildung wird im DBM im Weimar durchgeführt.

Für die BSV – Anwarter müssen alle Termine belegt werden.

Die einzelnen Themen zu den Seminaren werden im Januar 2018 veröffentlicht, da noch Abstimmungsbedarf besteht. Die Terminkette sollte für die eigene Planung dienen.

Anmeldeformular auf Seite 19 des Thüringer Imkers 05/2017

Termine:

- 24.03.2018 Thema 1 - Grundlagen der BSV – Ausbildung
21.04.2018 Thema 2 – Spezialausbildung zum BSV
07.07.2018 Thema 3 – Praxisausbildung des BSV

Interessierte Imkerinnen und Imker mögen sich bitte bis 15.01.2018 melden:

Landesverband Thüringer Imker e.V.
Ilmstraße 3
99425 Weimar
Tel. 03643/4920401
E-Mail: lvthi@t-online.de

oder

Günter Vorsatz
Reitzengeschwenda 18
07338 Drognitz
Tel.: 036737/30115 privat
E-Mail: guenter.vorsatz@gmx.de

Zur Anmeldung ist das Formular der Anlage 2 ausgefüllt einzureichen.

Die Taxonomie der Lernziele

Wissen (Kenntnisse)

Einblick: in Ausschnitte eines Wissensgebietes
Überblick: in den Zusammenhang wichtiger Teile
Kenntnis: verlangt stärkere Differenzierung der Inhalte und der Betonung der Zusammenhänge
Vertrautheit: bedeutet sicheres und selbstständiges Verfügen über möglichst viele Teilinformationen und Zusammenhänge

Können (Handlungen)

Fähigkeit: bezeichnet allgemein das Können, das ein Handeln nach Regeln ermöglicht
Fertigkeit: verlangt eingeschliffenes, müheloses Können
Beherrschung: bedeutet sicheres und selbstständiges Verfügen über die eingeübten Handlungsweisen

Erkennen (Probleme)

Bewusstsein: die Problemlage wird in ihren wichtigen Aspekten erfasst
Einsicht: eine Lösung des Problems wird erfasst bzw. ausgearbeitet
Verständnis: eine Lösung des Problems wird überprüft und ggf. anerkannt

Obmann für Bienengesundheit
Günter Vorsatz

Protokoll zum „Tag der Bienengesundheit“ am 21.10.2017

Am 21.10.2017 fand im DBM Weimar der „Tag der Bienengesundheit 2017“ statt.

Es wurden, wie in den Jahren zuvor, etwa 70 BSV incl. Gäste erwartet. Das Thema „Amerikanische Faulbrut“ hatte aber einen hohen Interessengrad, so dass über 100 BSV anwesend waren. Die Plätze im Saal haben nicht gereicht, so dass noch einige Stühle herbeigeht werden mussten.

Ablauf der Schulungsveranstaltung

Vom Obmann für Bienengesundheit wurden alle BSV und Gäste begrüßt. Glücklicherweise haben die von mir gewünschten Referenten alle zugesagt, so dass wir **Frau Dr. Meyer -Kayser** von der TLV Bad Langensalza und Herrn Hilger Jagau von der UNI Braunschweig herzlich begrüßen konnten. Von der TLV Bad Langensalza konnten wir auch Frau Dr. Bange herzlich begrüßen. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Teilnehmern und Referenten für die Vorträge und die offene Diskussion herzlich bedanken.

Vom Obmann für Bienengesundheit wurde die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Ministerium Referat 51 mit Herrn Dr. Elschner und der TLV Bad Langensalza Herrn Dr. Hoffmann und Frau Dr. Bange sowie der TSK in Jena mit Herrn Dr. Donat und Herrn Swinnes als sehr positiv und ergebnisorientiert für die Imker und den LVThI empfunden. Von der Imkerschaft werden Glückwünsche

für den im April 2017 begonnenen Ruhestand übermittelt. Frau Sara Hoffmann hat die Aufgaben von Herrn Swinnes für die Imker übernommen. Wir wünschen uns weiter eine gute Zusammenarbeit.

Eine BSV – Ausbildung in drei Modulen wird für 2018 wieder organisiert und durchgeführt. Das Konzept sowie die Ausbildung hat ein sehr hohes Niveau und die Module von 2016 haben sich bewährt und werden für 2018 Ausbildungsgegenstand.

Vom Obmann für Bienengesundheit ist auf die AFB, die Varroa, den Beutenkäfer, auf das Bestandsbuch und die amtstierärztliche Bescheinigung eingegangen.

Die in den letzten Jahren ausgebildeten Jungimker müssen von den Imkereien in den Vereinen und den BSV auch bienengesundheitlich betreut und geführt werden. Dadurch können die Bienenkrankheiten eingedämmt und begrenzt werden.

Die beiden Vorträge von Herrn Hilger Jagau TU Braunschweig waren sehr praxisorientiert, so dass zu der Problematik AFB eine konstruktive Diskussion zu jedem Vortragskomplex stattfand.

Es wurden auch kritische Aspekte bei der Feststellung, Kommunikation, Reaktion und Bekämpfung der AFB im LK Sömmerda und LK Unstrut –Hainich- Kreis angesprochen, die aufgearbeitet werden müssen. Der von Herrn Hilger Jagau vorgestellte Dampfwachsschmelzer fand ein reges Interesse. Die Erläuterung des Faulbrutmobils, welches Herr Hilger Jagau mit seinem Team im Einsatz hat, ist auch für die Thüringer Imker interessant. Auf Anfrage vom Obmann für BG, wer sich von den Imkern (BSV) für die Arbeit mit dem AFB –Mobil bereiterklären würde, meldeten sich 7 Imker. Leider haben sich nur 3 beim Obmann für BG namentlich gemeldet. **Es ist wünschenswert, wenn sich noch die Imker melden oder es können sich noch weitere melden. (Meldung in der Geschäftsstelle des LVThI).** Es wird im Januar 2018 ein Abstimmungstreffen zur Systematik geben. Weiter Schritte werden danach verhandelt.

Im Vortrag von Frau Dr. Mayer- Kayser wurde die Allgemeinfügung, die jährlich neu überarbeitet und veröffentlicht wird, angesprochen. Das AFB- Monitoring und das Beutenkäfer –Monitoring wurden auch 2017 entsprechend des Völkerschlüssels durchgeführt. Beim Beutenkäfer wurde nichts gefunden. Bei der AFB wurden über das Monitoring 4 Ausbrüche festgestellt. Hier zeigt sich, wie Wichtig das Monitoring ist.

Auf den Einsatz von zugelassenen Medikamenten wurde hingewiesen. Imker, die sich nicht daranhalten, machen sich strafbar.

Das jährliche Angebot der TSK, die Medikamente für die Imker bestellt, sollte von jedem Imker genutzt werden.

Ich wünsche allen Imkern eine gute Überwinterungsrate und gesunde Bienenvölker für das Jahr 2018

Euer Obmann für Bienengesundheit
Günter Vorsatz

Weiteres zum „Tag der Bienengesundheit“

Am **Tag der Bienengesundheit am 21.10.2017** trafen sich im Deutschen Bienenmuseum zum Thema „Amerikanische Faulbrut“ - zur bundesländerübergreifenden Diskussion über den Umgang mit dieser für Bienen sehr gefährlichen meldepflichtigen Seuche - statt der erwarteten 75 über 100 Imkerinnen und Imker, BSVI'er und Vertreter des Thüringer Ministerium für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz Frau Dr. Ulrike Bange (Dezernat 22) und Frau Dr. Meyer Kayser (TLV Bad Langensalza) zu einer sehr intensiven und konstruktiven Diskussion.

Es zeigte sich, dass trotz Föderalismusprinzip die Imkerinnen und Imker und Behörden in Thüringen mit den gleichen Herausforderungen konfrontiert sind, wie ihre Kolleginnen und Kollegen, Imkerinnen und Imker in

Niedersachsen. In der Tierseuchenbekämpfung und dem Präventionsmanagement ändern sich der Erreger und die Probleme nicht nennenswert, wenn Ländergrenzen überschritten werden.

Warum also auch nicht über Bundesländergrenzen hinweg voneinander lernen. Thüringen hat, was ich als Gesundheitsobmann im Kreisimkerverein WF sagen kann, ein hervorragendes Konzept in der Ausbildung der Bienensachverständigen mit einem Lehrgang, der sich über 3 Themenschwerpunkte und Seminartage erstreckt.

Es werden einheitliche Grundlagen in der Biologie und dem Verhalten von Honigbienen geschaffen - von Seiten erfahrener Berufsimker. Diese Grundlagen wurden von Seiten des TLV mit den rechtlichen Grundlagen zur Bienengesundheit ergänzt und aufbauend auf diesem ersten Modul dann von wissenschaftlicher Seite über die Krankheitserreger und deren Pathogenese aufgeklärt mit dem Schwerpunkt auf meldepflichtige Tierseuchen. Anschließend wurde das Vorgehen im Seuchenfall von behördlicher Seite aus erläutert und anhand der Maßnahmen bei einem Ausbruch der AFB, ebenso auch praktisch durch amtierende Bienensachverständige und von Seiten des Länderinstituts Hohen Neuendorf, aufgezeigt und praktisch am Bienenvolk vorgeführt.



Von diesem Konzept können wir in Niedersachsen, wenn ich für mich sprechen darf, enorm viel lernen. Eine Tierseuche wie die Amerikanische Faulbrut, an der mehrere Akteure bei der Prävention und Bekämpfung beteiligt sind, kann meines Erachtens nicht in einem Tag und nur von einer Seite abgehandelt werden, denn bei der Sanierung wird im Idealfall auch im Team vorgegangen.

Warum also auch nicht die Schulung im Team mit interessierten Imkerinnen und Imkern, Veterinären und Mitarbeitern aus dem Verbraucherschutzbereich sowie von Seiten der Institute für Bienenkunde durchführen.

Ebenso konnte an diesem Tag aber auch gezeigt werden, dass das Konzept der Faulbrutfeuerwehr (www.faulbrutfeuerwehr.de) vielleicht nicht nur im Landkreis Wolfenbüttel in Niedersachsen und Umgebung eingesetzt werden sollte zur Unterstützung im Seuchenfall und zur Schulung in präventiven Maßnahmen, sondern ebenso auch das Potenzial haben könnte, bundesländerübergreifend eingesetzt zu werden, ganz nach dem Vorbild der freiwilligen Feuerwehr.

Vielen Dank an Günter Vorsatz (Obmann für Bienengesundheit im LVThI) und Frank Reichardt (Vorsitzender Landesverband Thüringer Imker e.V.) für die Organisation und Durchführung dieses sehr konstruktiven und informativen Tages und Frau Dr. Bange und Frau Dr. Meyer Kayser (TLV)

dafür, dass Sie für alle Fragen und Anmerkungen zur Verfügung standen und diesen Tag mit zu einer aus meiner Sicht sehr gelungenen Veranstaltung haben werden lassen.

Faulbrut macht vor Kreisgrenzen genauso wenig halt wie vor Ländergrenzen, genauso wie unsere Bienen. Also sollten wir meines Erachtens auch über alle Grenzen hinweg zusammen im Team arbeiten.

Vielen Dank auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt vom Landkreis WF, allen voran Frau Dr. Barnstorf, dem Institut für Bienenkunde in Celle und dem Zukunftsfonds Asse und der Curt Mast Jägermeisterstiftung, ohne die es kein BienenRetterMobil (BiReMo) geben würde und die die Arbeit der Faulbrutfeuerwehr maßgeblich unterstützten, damit wir im Seuchenfall unsere Bienen unterstützen können.

Hilger Jagau

Obmann für das Gesundheitswesen Kreisimkerverein WF

und Gründer der Faulbrutfeuerwehr

Aktenvermerk
zur 7. Sitzung der Arbeitsgruppe „Pflanzenschutz und Biodiversität“ im Rahmen
des Nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung
von Pflanzenschutzmitteln (NAP) am 04.10.17 im BMEL in Berlin

Wie vereinbart hatte diesmal die Sitzungsleitung Frau Dr. Karolin von Kröcher, LWK Niedersachsen.

Für das Bundeslandwirtschaftsministerium sprach einleitende Worte Frau Dr. Villich und teilte dabei mit, dass die langjährige Leiterin der NAP-Geschäftsstelle, Frau Dr. Daniela Schröder nicht mehr für die BLE arbeite, sondern zur BÖLW (Bundesvereinigung ökologische Landwirtschaft) gewechselt sei. Frau Becher nehme aber weiterhin die Aufgaben in der NAP-Geschäftsstelle innerhalb der BLE wahr.

Dr. Villich teilte weiterhin mit, dass bereits Sondierungsgespräche für den NAP-Vorschlag aus Deutschland stattgefunden haben und die EU sei sehr zufrieden mit den bisherigen Ergebnissen. Deutschland sei gelobt worden!

Das Thema Glyphosat beschäftige aber das Ministerium bis an die Grenzen und alle derzeitigen wissenschaftlichen Gutachten bestätigen, dass Glyphosat weder krebserregend noch erbgutschädigend sei. Die Arbeit in der Arbeitsgruppe „Pflanzenschutz und Biodiversität“ würde vom Ministerium sehr gewürdigt, erklärte Frau Dr. Villich.

Frau Becher von der NAP-Geschäftsstelle berichtete dann zum Aktuellen:

- Der Zwischenbericht NAP (2013-2016) wurde mit den Bundesressorts und den Ländern abgestimmt und erste Sondierungsgespräche habe auch die EU durchgeführt. Gegen Ende des Jahres wird eine erste Veröffentlichung erwartet.
- Informationen können immer auf der Web-Seite des NAP nachgelesen werden.
- Das JKI habe eine Zusammenfassung von Länderdaten zu Einflüssen des Pflanzenschutzes auf die Biodiversität herausgegeben.
- Im Mai fand die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe Wald statt. Früher war der Themenbereich Wald in die Arbeitsgruppe „Pflanzenschutz und Biodiversität“ integriert. Das Forum stimmte aber einer eigenständigen AG Wald zu. In der AG Wald sind angegliedert die UAG „Nachhaltigkeit und Risikominimierung“ sowie „Forschung und Weiterentwicklung Pflanzenschutzmittelverfahren“.
- Der Wissenschaftliche Beirat habe eine AG „Pflanzenschutz und Biodiversität“ ins Leben gerufen.
- Anfrage des Unterzeichners: Wie ist die „Doppelarbeit“ des JKI und des Wissenschaftlichen Beirats zu diesem Thema zu verstehen?
- Antwort Frau Dr. Villich: Die Nachfrage ist berechtigt. Es konnte dann geklärt werden, dass die JKI „ungeprüfte“ Datenangaben der Länder seien, der Wissenschaftliche Beirat jedoch wissenschaftliche Daten zusammentragen werde.

- Die nächste Forum-Sitzung findet am 06./07.12.17 in Bonn statt.

Im weiteren Verlauf berichtete die **Wissenschaftlerin Frau Dachbrodt-Saaydeh**, JKI, über die Datenbank „Kleinstrukturen“. Ziel sei dabei die Aktualisierung durch Landnutzungsänderung und Gemeindegebietsreform einzuarbeiten.

Ziel des NAP sei bis 2018 den Anteil von Lebens- und Rückzugsgebieten (Nutzorganismen, Erhöhung der Diversität der Ackerwildkräuter) auf 3 bis 7 % zu erhöhen und bis 2023 den Anteil dieser Gebiete auf 5 – 10 % zu erreichen. Wie diese Ziele erreicht werden können sollen Vorschläge der AG „Biodiversität und Pflanzenschutz“ ergeben.

Dr. Dr. Jörg Hoffmann, JKI, führte an, dass fraglich ist, aus dem „Biotopindex“ eine Aussage zur Biodiversität zuzulassen.

Es wurde von Frau Dr. von Kröcher darauf hingewiesen, dass die **UAG „Greening“** (der Unterzeichner gehörte dieser UAG auch an) ihre Ergebnisse der AG „Biodiversität und Pflanzenschutz“ sowie dem Forum vorgestellt habe. Der BÖLW habe dazu einen eigenen Kommentar abgegeben, die Arbeit in der UAG Greening sei aber erfolgreich beendet worden.

Als Leiter der UAG „Biodiversitäts-Indikatoren“ berichtete Dr. Dr. Jörg Hoffmann, JKI:

- Welche Biodiversität besteht in der Agrarlandschaft?
- 938 Biotypen seien bekannt.
- Die genetische Vielfalt der Arten?
- Der Druck der Umwelt beeinflusse die im NAP bestehenden 12 Indikatoren.
- Zum Indikator 9 „Bienenbrotmonitoring“ sei anzumerken: Interessant, jedoch Auswirkung auf Biodiversität unbekannt.
- Zum Indikator „Bestätigte Bienenvergiftungsfälle“ sei anzumerken: Auswirkungen auf Wildbienen sind unbekannt.

Anmerkung des Unterzeichners:

- Keinesfalls solle der Indikator „**Bienenbrotmonitoring**“ evtl. gestrichen werden, weil sich daraus keine Aussagen zur Biodiversität ableiten lassen. Bienenbrot sei ein klarer „Zustandsindikator“, aus dem abzulesen ist, dass in den letzten 10 Jahren kein Rückgang bei Pflanzenschutzmitteln festzustellen sei. Diese Feststellung sei doch auch sehr wichtig! Im Übrigen sei in diesem Bereich weitere Forschung notwendig.
 - Seitens **BMEL** wurde zugesichert, dass dieser Indikator keinesfalls wegfallen werde.
- Hinsichtlich „**Vergiftungsfälle**“ wurde angemerkt, dass subletale Schäden auch bei Bienen unbestritten vorkommen, aber nicht erfasst bzw. gemeldet sind. Im Übrigen würde der Rückgang der Wildbienen auch eine Aussage auf schädliche Auswirkungen des Pflanzenschutzes zulassen.
 - Auch dieser Anmerkung wurde seitens des **BMEL** zugestimmt.

Herr **Steffen Pinggen**, **DBV**, berichtete über das Projekt F.R.A.N.Z., bei welchem Landwirte und Naturschützer in 10 Erprobungsbetrieben praxistaugliche Maßnahmen zur Steigerung der Agrobiodiversität erproben und entwickeln wollen. Ziel sei: 5 – 10 % der Fläche für Bio-diversitätsmaßnahmen zu verwenden.

Weiterhin wurde dann noch über zukünftige Themen innerhalb der AG Biodiversität und Pflanzenschutz“ beraten. Themen werden sein:

- Biotopindex
- Leitlinien biodiversitätsbezogener Maßnahmen
- Agrobiodiversität für stabile Ökosysteme und gesunde Kulturpflanzen
- Perspektiven und neues Honorierungssystem der Pflanzenschutzberatung

Qualifizierung von Prognoseinstrumenten und Risikobewertung im Pflanzenschutz

Zur Erinnerung!!!

Mitgliedermeldung für das Jahr 2018

Dem Thüringer Imker 3/2017 lagen wieder die Meldelisten der Vereine bei. Ich bitte, diese sorgfältig und leserlich auszufüllen. Der Abgabetermin der Meldelisten ist der **15.11.2017** in der Geschäftsstelle.

Die Meldebögen haben wieder 3 Spalten für die freiwillige Ergänzungsversicherung:

- Stufe I mit einer Entschädigungssumme bis 5.000 € mit einer Versicherungsprämie von 20 €,
- Stufe II mit 10.000 € und 30 €
- Stufe III mit 20.000 € und 40 €.

Durch unsere Imker-Global-Versicherung im LVThI sind nur noch die besetzte Beute und das in der Beute befindliche Bienenvolk versichert. (je 100 € pro besetzte Beute und 100 € je Bienenvolk, Ableger die Hälfte) Wer jetzt das weitere Material, sein Bienenhaus oder Wanderwagen versichern will, sollte sich für eine Stufe entscheiden. Der Vorsitzende macht dann nur ein Kreuz bei dem betreffenden Mitglied in die jeweilige Spalte.

Ich bitte die Vorsitzenden, ihren Mitgliedern das ordentlich zu erklären, damit es im Schadensfalle dann nicht zu Streitigkeiten kommt.

Die Versicherungsprämien werden mit dem Jahresbeitrag eingezogen.

Sonst wie jedes Jahr, Neuzugänge in die Liste eintragen und bei Austritten, Todesfällen usw. die jeweiligen Imker streichen. Außerdem bitte die Spalte Honiglehgang sowie die Auszeichnungen überprüfen.

Auf den Mitgliederlisten ist auch die Kontoverbindung des Vereins mit aufgeführt. Ich bitte die Vereine, diese zu kontrollieren und vor allem die IBAN einzutragen. Wichtig ist auch der Kontoinhaber.

Da auch keine Erhöhung seitens des LVThI angedacht ist, auch nicht vom D.I.B. und von der Versicherung, haben die Beiträge für 2018 folgende Höhe:

Beitrag LVThI	10,00 €/Mitglied
Umlage DBM	4,00 €/Mitglied
Beitrag D.I.B.	3,58 €/Mitglied
Werbebeitrag	0,26 €/Bienenvolk
Versicherung	16,60 €/Mitglied mit Bienenvölkern 6,00 €/Mitglied ohne Bienenvölker

Beitragsfrei sind bei uns als Mitglied gemeldete Lehrbienenstände und Belegstellen. Mitglieder bis 18 Jahre bezahlen nur die Umlage für das Deutsche Bienenmuseum.

Zur Erinnerung!!!

Bestäuberpreis des Jahres 2017

Das Jahr 2017 geht langsam zu Ende. Da wird es Zeit, dass man das Jahr einmal rückblickend betrachtet. Welche Veranstaltungen hat man durchgeführt? Öffentlichkeitsarbeit, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Verbesserung der Bienenweide, Anlegen von Biotopen – waren das Aktivitäten in diesem Jahr? Schreibt es auf und beteiligt Euch am Bienenzucht- und Bestäuberpreis des LVThI.

Schon wenn man alles aufschreibt, was man im Jahr durchgeführt hat, hat man eine Chance, einen der Preise zu gewinnen. Also beteiligt Euch daran.

Auch möchte ich die kleineren Vereine aufmuntern hier mitzumachen und das die Teilnehmerzahl sich erhöht. **Überlasst es nicht immer denselben Vereinen!**

Da es letztes Jahr zu einigen Kritiken in Bezug der Auswertung gab, bitte ich die Mitglieder darüber nachzudenken, ob sie nicht Vorschläge für die Durchführung der Bewertung haben. Wenn jemand einen Vorschlag hat, so soll er es uns mitteilen.

Die Vergaberichtlinien zur Auslobung eines Bienenzucht- und Bestäuberpreises im Freistaat Thüringen werden wir ab September in überarbeiteter Form ins Internet stellen, wo jeder sie nachlesen kann.

Letzter Abgabetag ist der **31.01.2018** in der Geschäftsstelle.

Zur Erinnerung!!!

Honigwettbewerb zum Thüringer Imkertag 2018

Zum Thüringer Imkertag 2018, am Samstag, den 07.04.2017 in der Wisentahalle in Schleiz, findet wieder ein Thüringer Honigwettbewerb statt.

Die besten Thüringer Honige werden mit Gold, Silber oder Bronze ausgezeichnet.

Neben der Ehrung auch eine hervorragende Möglichkeit, bei den Käufern des Honigs zu werben und mögliche Preisdiskussionen in den Hintergrund zu drängen.

Für die Teilnahme sind folgende Bedingungen zu beachten:

- Das Honiglos besteht aus **vier Imker-Honiggläsern a 500 g des D.I.B.**, die in der Geschäftsstelle des LVThI bis zum **24. November 2017** abgegeben werden.
- Der Teilnehmer sollte für sich ein zusätzliches Glas abfüllen und dies ggf. für eine B-Probe bereithalten.
- Der Gewährverschluss der Imkerhoniggläser darf keinen Namens- und Adressen- sowie Sortenaufdruck aufweisen.
- Es wird der aktuelle Gewährverschluss verwendet (grün mit gelbem Hintergrund).
- Mindesthaltbarkeitsdatum müssen die Imker-Honiggläser aufweisen.
- Die Imker-Honiggläser sind mit einer Deckeleinlage des D.I.B. zu versehen.
- Gewährverschlüsse ohne Namenseindruck können von der Geschäftsstelle kostenlos bezogen werden.
- Das Gewicht des Imker-Honigglases muss ein Mindestgewicht mit Deckel, Einlage und Gewährverschluss von 741 g betragen.
- Zur Vereinheitlichung und Vereinfachung der Erfassung der Honiglose wird gebeten, das im Thüringer Imker (letzte Seite) befindliche Formular zu verwenden.
- Die Anzahl der Honiglose ist pro Imker auf 3 begrenzt.
- Ein Glas wird für die Untersuchung nach Hohen Neuendorf verschickt. Die drei verbliebenen werden dann durch die Bewertungskommission nach Protokoll bewertet.
- Zum Ende der Veranstaltung wird die Honigausstellung dem gastgebenden IV übergeben, der diese zum Imkertag öffentlichkeitswirksam an gemeinnützige Einrichtungen übergibt.
- Imkerinnen und Imker, die sich an dem Honigwettbewerb beteiligen, erkennen die Bedingungen vorbehaltlos an.

Was man bei der Teilnahme am Honigwettbewerb beachten sollte

Honigbewertungen nach dem Prüfschema für Honig sind ein wirksames Werbemittel in der Öffentlichkeit. Die Teilnahme an einer Honigbewertung erhöht die Aufmerksamkeit des Imkers für die Behandlung seines Honigs.

Im Prüfschema für Honig des D.I.B. wird unter Abs. 1 die Aufmachung des verkaufsfertigen Gebindes, in diesem Fall ein unter dem Warenzeichen des D.I.B. abgefülltes Honigglas, bewertet. Der Honigprüfer kontrolliert den ordnungsgemäßen Sitz des Gewährverschlusses und die Sauberkeit der Verpackung. Glas, Deckel und Gewährverschluss müssen unbeschädigt sein. Im Deckel befindet sich eine neue Deckeleinlage. Werden entgegen der Warenzeichensatzung des D.I.B. neutrale Gläser, Deckel und/oder Einlagen sowie

Etiketten verwendet, wird das Los, ebenso wie das Los mit gärischen Honigen von jeder weiteren Bewertung ausgeschlossen.

Sollten die Untersuchungsergebnisse nicht zufriedenstellend sein, kann die Rückstellprobe (B-Probe) untersucht werden.

Tipps für eine erfolgreiche Teilnahme am Honigwettbewerb

- Der eingereichte Honig wird bewertet und in der Honigaussstellung zum Thüringer Imkertag 2018 präsentiert.
- Es muss auch bei der Honigaussstellung nicht nur darauf ankommen, wie gut der Honig im Glas ist. Nun kann man ein Honigglas nicht striegeln, aber man kann sich in der Außendarstellung darum kümmern, dass das Etikett den Vorgaben entsprechend geklebt ist, keine Leimspuren auf dem Glas vorhanden und die Deckel nicht zerkratzt sind.
- Kleinigkeiten, die sich aber in der Bewertung niederschlagen.
- Fehler, die zum Ausschluss führen, befinden sich auf dem Bewertungsprotokoll.
- Ich weise darauf hin, dass Untergewicht, und sei es nur ein Gramm zum Ausschluss führt. Es heißt eindeutig, mindestens 741 Gramm. Es gibt hier keinen Spielraum. Also lieber einen kleinen Schwapp mehr ins Glas.
- Unnötig ebenfalls, gebrauchte Gläser für die Ausstellung zu verwenden. Hierbei kann es ggf. dazu kommen, dass unterschiedliche Logos in den Gläsern zum Ausschluss führen. Zudem dürfte es auf neuen Gläsern zu keinen Gebrauchsspuren kommen.
- Außerdem sollte unbedingt beachtet werden, dass ein taggenaues MHD angegeben wird.
- Zudem kann eine Auffrischung des Wissens über unser Qualitätsprodukt Honig bei einem von LVThI durchgeführten Honiglehrganges nicht schaden.



Und wenn jetzt noch der Honig qualitativ einwandfrei ist, steht einer Auszeichnung kaum noch etwas entgegen.

Dirk Witzenhause — Obmann für Honigfragen

Anmerkung der Geschäftsstelle:

Die Honigabgabe in der Geschäftsstelle kann nur während der Geschäftszeiten erfolgen. Bei Abgabe außerhalb der Geschäftszeiten übernehmen wir keine Garantie für die Honiglose. Die Abgabe ist vorher telefonisch abzusprechen.

Geschäftszeiten der Geschäftsstelle:

Di – Do von 10.00 – 18.00 Uhr

Jahresarbeitsplan für 2018

Auf Seite 20 des Thüringer Imkers sind die Termine für imkerliche Veranstaltungen für das Jahr 2018 aufgeführt. Vereine, die Veranstaltungen planen, die auch für andere Imker offen sind, mögen diese uns melden, damit wir Sie noch mit in den Plan einarbeiten können. Solche Veranstaltungen sind z.B., wenn man sich Referenten aus Bieneninstituten holt, oder Kreisveterinäre usw.

Weiterhin möchte ich unseren Vereinen unsere Multiplikatoren für ihre Veranstaltungen anbieten. Macht Eure Versammlungen interessanter, holt Euch neue Erkenntnisse und bildet Euch in Sachen Bienengesundheit, Honig und Zucht weiter.

Am 07.04.2018 findet der Thüringer Imkertag in Schleiz statt. Diesmal sind Neuwahlen für den Vorstand angedacht. Sucht nach geeigneten Bewerbern.

Anlage 2

Meldung zur BSV – Ausbildung

Ich möchte mich zum Bienensachverständigen (BSV) im Freistaat Thüringen ausbilden lassen. Mit dieser Ausbildung zum BSV möchte ich im Auftrag des Amtstierarztes / Amtstierärztin meines Landkreises und der kreisfreien Städte tätig werden.

Ich erkläre meine Bereitschaft als BSV in meinem Imkerverein und dem Landesverband Thüringer Imker e.V. aktiv tätig zu werden.

Name	Vorname
Anschrift	PLZ, Wohnort
geboren	Imkerverein
Telefon:	Mitgliedschaft seit wann?
Mobil	E-Mail
Gemeldete Völker	
Ort, Datum	Unterschrift

Empfehlung

Der Imkerverein:

empfiehlt Imkerfreundin/Imkerfreund:

zum Bienensachverständigen (BSV) für den LV Thüringer Imker e.V. ausbilden zu lassen.

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
06. Jan		03. Feb	Sonneberger Imkertag	03. Mrz	OBmannstedter Gespräche			05. Mai		02. Jun	
07. Jan		04. Feb		04. Mrz	Vogtländischer Imkertag	01. Apr		06. Mai		03. Jun	
13. Jan	AfK Suhl	10. Feb	Apisticus-Tag	10. Mrz	Beobachtertagung	07. Apr	Thüringer Imkertag / Schleiz	12. Mai	Zuchtlehrgang Theorie II	09. Jun	Zuchtlehrgang Praxis II
14. Jan	AfK Suhl	11. Feb	Apisticus-Tag	11. Mrz		08. Apr		13. Mai		10. Jun	
20. Jan	AfK Weimar	17. Feb	AfK Weimar AfK Suhl	17. Mrz	AfK Weimar AfK Suhl	14. Apr		19. Mai		16. Jun	AfK NSW
21. Jan	AfK Weimar	18. Feb	AfK Weimar AfK Suhl	18. Mrz	AfK Weimar AfK Suhl	15. Apr		20. Mai		17. Jun	
27. Jan	Thüringer Zuchterttag / Auswertung Leistungsprüfung AfK NSW / AfK Köthnitz	24. Feb	AfK NSW AfK Köthnitz	24. Mrz	AfK NSW, AfK Köthnitz BSV-Ausbildung	21. Apr	BSV-Ausbildung Zuchtlehrgang I	26. Mai	Zuchtlehrgang Praxis I	23. Jun	AfK Suhl (Oberhof) Schulung Leistungsprüfer
28. Jan	AfK NSW / AfK Köthnitz	25. Feb	AfK NSW AfK Köthnitz	25. Mrz	AfK NSW AfK Köthnitz	22. Apr		27. Mai		24. Jun	
				31. Mrz		28. Apr				30. Jun	Bienenmarkt
						29. Apr					
Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
		04. Aug		01. Sep		06. Okt		03. Nov	Mitte deutscher Imkertag	01. Dez	
01. Jul		05. Aug		02. Sep	LIB-Tag der offenen Tür	07. Okt		04. Nov		02. Dez	
07. Jul	AfK Köthnitz BSV-Ausbildung	11. Aug		08. Sep	Seminar Lehrbienenstände	13. Okt	Deutscher Imkertag	10. Nov		08. Dez	Adventsmarkt
08. Jul		12. Aug		09. Sep		14. Okt	Deutscher Imkertag	11. Nov		09. Dez	Adventsmarkt
14. Jul	AfK Weimar /Königintausch	18. Aug		15. Sep	Schulung der Vereinsvorstände	20. Okt	Tag der Bienenesundheit	17. Nov		15. Dez	
15. Jul		19. Aug		16. Sep	Backofenfest	21. Okt		18. Nov		16. Dez	
				21. Sep	Grüne Tage Erfurt						
21. Jul		25. Aug		22. Sep	Grüne Tage Erfurt	27. Okt	Honiglehrgang DBM	24. Nov	Auswertung Leistungsprüfer	22. Dez	
22. Jul		26. Aug		23. Sep	Grüne Tage Erfurt	28. Okt		25. Nov		23. Dez	
28. Jul				29. Sep	Schnupperkurs	1				29. Dez	
29. Jul				30. Sep						30. Dez	